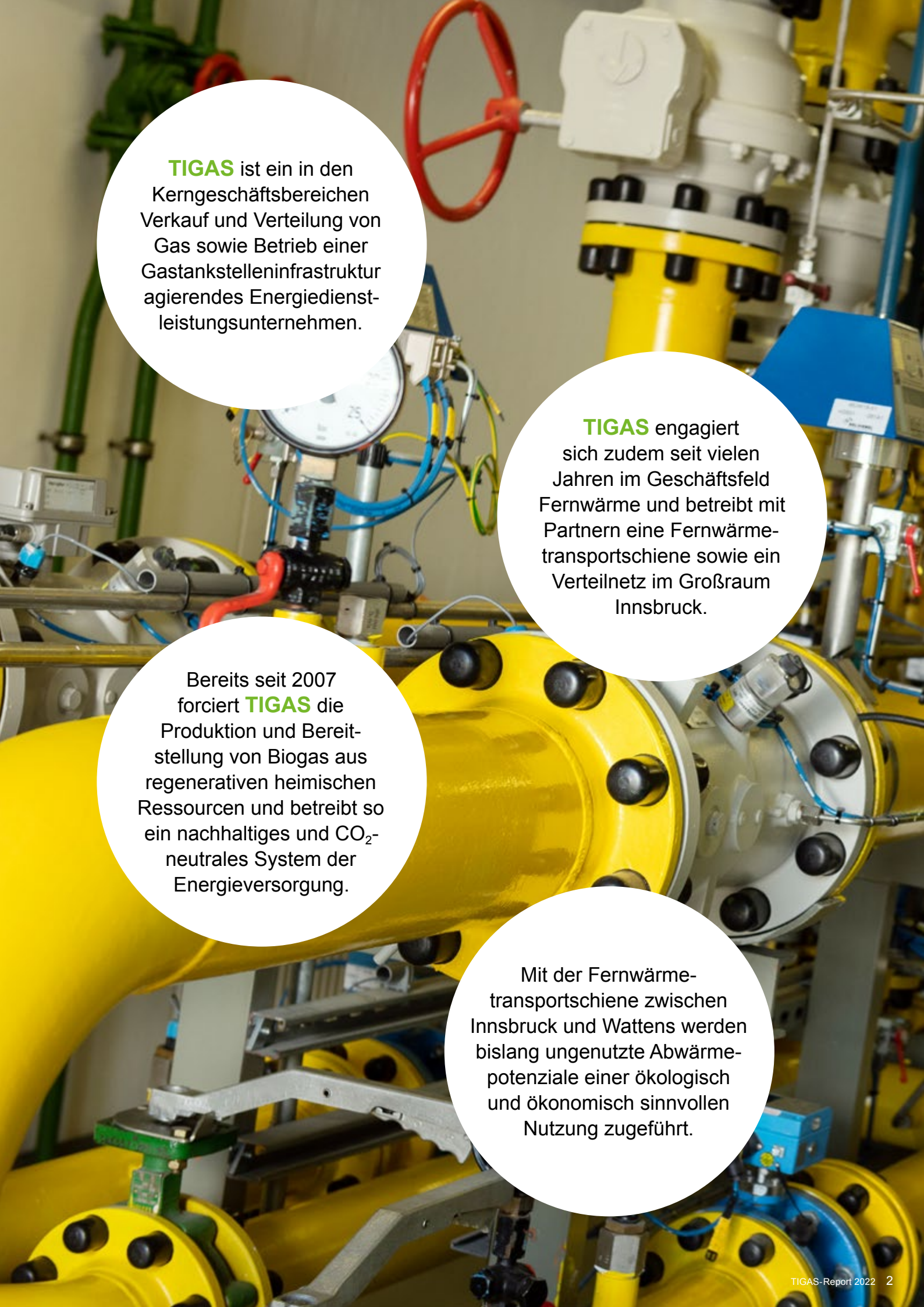
Wärme für Tirol

TIGAS 2022



TIGAS ist ein in den Kerngeschäftsbereichen Verkauf und Verteilung von Gas sowie Betrieb einer Gastankstelleninfrastruktur agierendes Energiedienstleistungsunternehmen.

TIGAS engagiert sich zudem seit vielen Jahren im Geschäftsfeld Fernwärme und betreibt mit Partnern eine Fernwärmetransportschiene sowie ein Verteilnetz im Großraum Innsbruck.

Bereits seit 2007 forciert **TIGAS** die Produktion und Bereitstellung von Biogas aus regenerativen heimischen Ressourcen und betreibt so ein nachhaltiges und CO_2-neutrales System der Energieversorgung.

Mit der Fernwärmetransportschiene zwischen Innsbruck und Wattens werden bislang ungenutzte Abwärmepotenziale einer ökologisch und ökonomisch sinnvollen Nutzung zugeführt.

TIGAS sorgt für Wärme in Tirol

Mit der Bereitstellung der Gasinfrastruktur für den Transport und die Speicherung von Grünem Gas ermöglicht **TIGAS** innovative Lösungen und unterstützt die Energiewende.

Bei all diesen Projekten liegt der Fokus stets auf Versorgungssicherheit, Umweltverträglichkeit, Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit, Steigerung der Energieeffizienz und Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien.

Themenübersicht

6 Zahlen, Daten, Fakten 2022

8 Versorgungssicherheit

12 Fernwärme

14 Biogas

16 Versorgungsnetz

Von Gesellschafter und der Geschäftsführung 18

20 Gesellschafter, Organe, Kennzahlen

21 Jahresvergleich 2021–2022

22 Gasversorgung Tirols

Zahlen*, Daten, Fakten 2022

Absatz

3.924.769
MWh Gasabsatz (Netz)

5.546.366
MWh Gasabsatz (Handel)

142.442
MWh Fernwärme-absatz

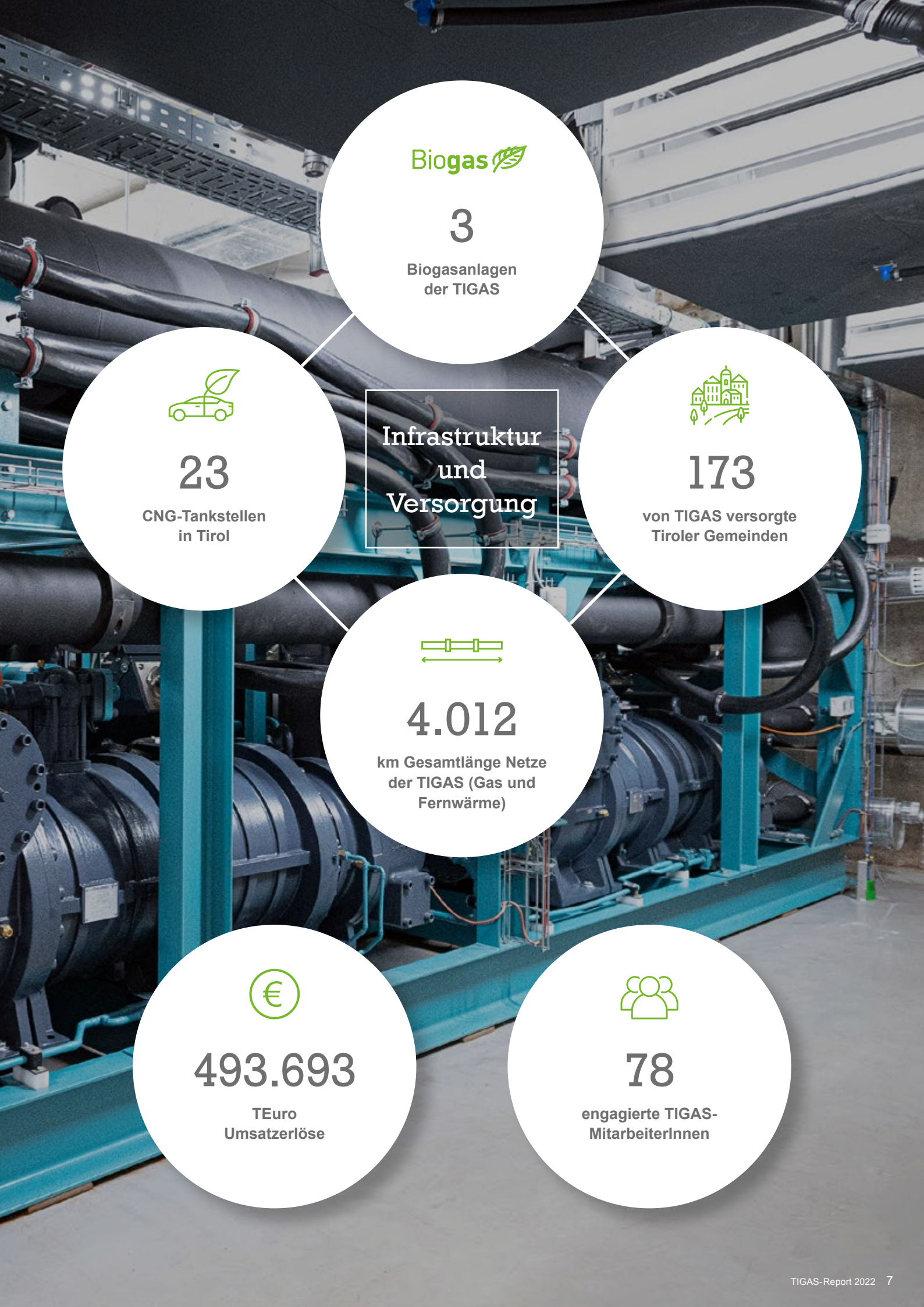
Kunden

120.000
mit Wärme versorgte Haushalte, Industrie- und Gewerbekunden

54.724
Tarifkunden der TIGAS (Zählpunkte)

300
Fernwärme-Kunden der TIGAS

*Zahlen teilweise gerundet



Infrastruktur und Versorgung

Biogas

3

Biogasanlagen der TIGAS

23

CNG-Tankstellen in Tirol

173

von TIGAS versorgte Tiroler Gemeinden

4.012

km Gesamtlänge Netze der TIGAS (Gas und Fernwärme)

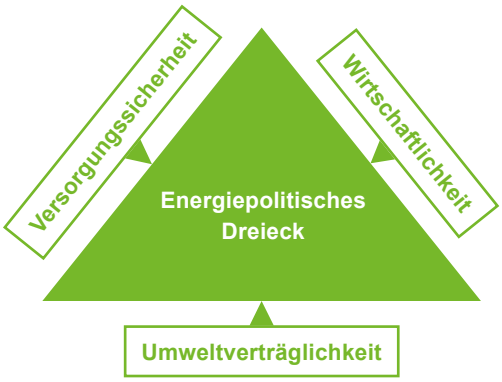
493.693

TEuro Umsatzerlöse

78

engagierte TIGAS-MitarbeiterInnen

Versorgungssicherheit bei Gas



Das Energiedreieck von Leistbarkeit im Sinne von kosteneffizient und sozial verträglich, von Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit ist ein zentraler Punkt.

TIGAS setzt als regional am Wärmemarkt agierendes Energiedienstleistungsunternehmen neben dem Kerngeschäft Gas und dem Betrieb einer Gastankstelleninfrastruktur zudem auf die Geschäftsfelder Bereitstellung von Fernwärme, Produktion von Biogas und Bereitstellung des Gasnetzes für den Transport und die Speicherung von Wasserstoff und sonstigen Grünen Gasen.

TIGAS bekennt sich zu den Zielsetzungen der Tiroler Klima- und Energiestrategie 2050 im Rahmen des Pariser Klimaschutzabkommens der Europäischen Union, bis Mitte des 21. Jahrhunderts die Klimaneutralität (Netto Null-Emissionen) zu erreichen. TIGAS leistet mit ihrer hocheffizienten Transport- und Speicherinfrastruktur einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen der Energiewende bzw. schafft wichtige Voraussetzungen für den Umbau der Energiesysteme zu einer zuverlässigen, klimafreundlichen und wirtschaftlichen Energieversorgung von morgen.

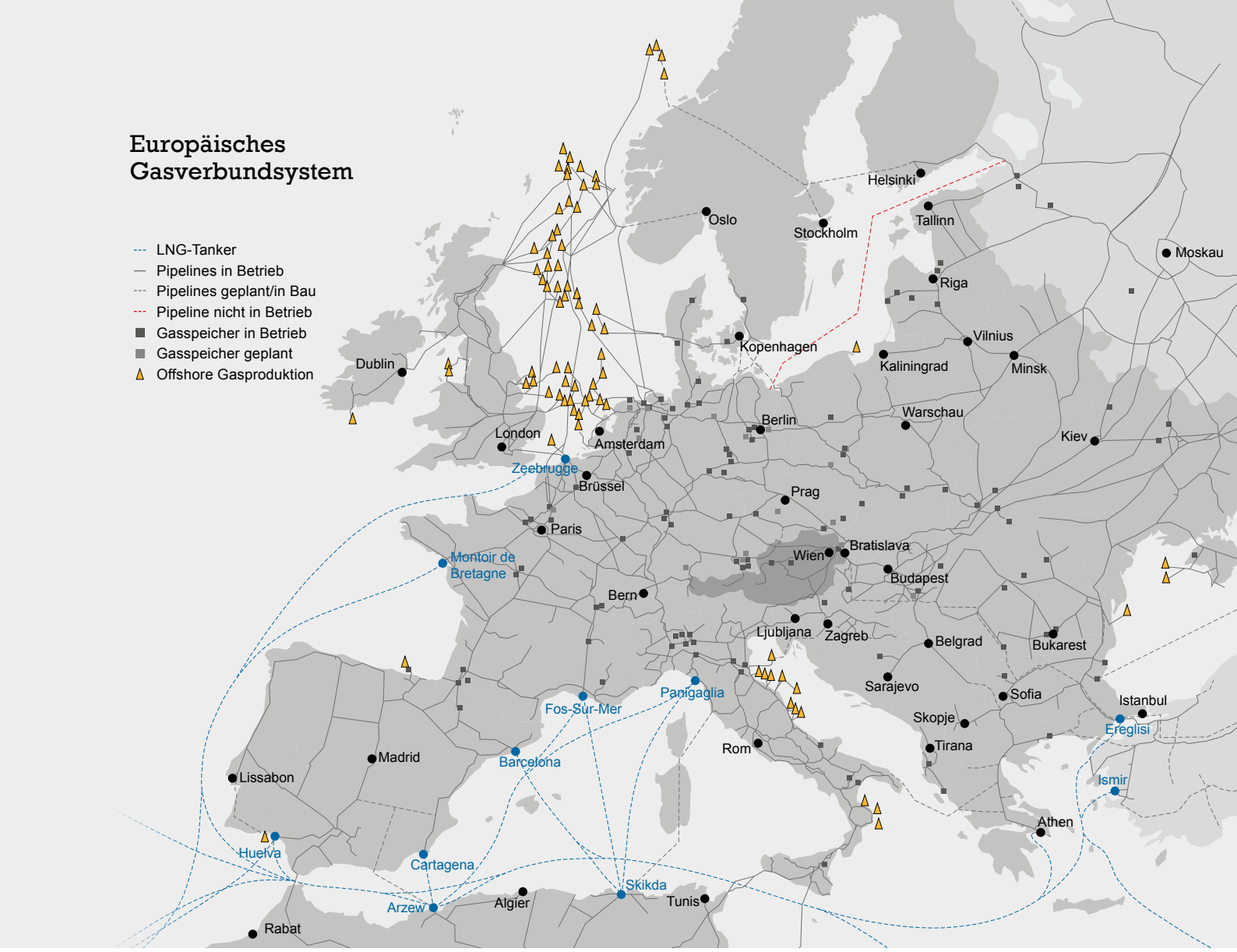
Abgesehen von der Sicherstellung einer möglichst umweltfreundlichen Energieversorgung für die Kundinnen und Kunden geht es im Zuge der angestrebten Dekarbonisierung der Energieversorgung auch darum, das Klima zu schützen und bei diesem Vorhaben die Wettbewerbsfähigkeit zu wahren. Die Energieversorgung der Zukunft soll dekarbonisiert, aber auch sicher und wirtschaftlich tragbar sein – ganz im Sinne des energiepolitischen Dreiecks. Beim Umbau der Energiesysteme hin zu mehr erneuerbaren Energien, weniger CO_2 und mehr Energieeffizienz müssen die Ansprüche nach Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit gleichermaßen erfüllt werden. Gerade in der Energiekrise 2022 hat sich die Notwendigkeit gezeigt, alle drei Säulen der Energiepolitik laufend zu berücksichtigen und im Gleichgewicht zu halten.

Die TIWAG-Gruppe hat im Jahr 2022 eine **physische Gasspeicherscheibe von 500 GWh** erworben.

TIGAS versorgt mit ihrem **3.960 km langen Gasnetz rund 120.000 Haushalte und Betriebe.**

Seit September 2022 ist Tirol dank der direkten Verbindung zum deutschen Marktgebiet **praktisch unabhängig von russischem Gas.**

TIGAS leistet mit ihrer **Transport- und Speicherinfrastruktur** einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen der Energiewende.



Energieversorgung soll sicher sein

Insbesondere der Aspekt der Versorgungssicherheit hat aufgrund der seit Februar 2022 vorherrschenden geopolitischen Spannungen im Osten Europas und der damit verbundenen Unsicherheit der Gaslieferungen aus Russland signifikant an Bedeutung zugenommen. Zur Reduzierung der Abhängigkeit vom russischen Erdgas wurden Maßnahmen seitens der Bundesregierung umgesetzt, wie die Einführung und Umsetzung einer strategischen Gasreserve von 20 TWh gemäß Gaswirtschaftsgesetz (GWG) zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit des Marktes.

Darüber hinaus hat die TIWAG-Gruppe im Jahr 2022 eine physische Gasspeicherscheibe im Ausmaß von 500 GWh erworben, um die Versorgungssicherheit für die Kundinnen und Kunden insbesondere in den kalten Wintermonaten auch weiterhin bestmöglich zu gewährleisten bzw. weiter auszubauen. Mit einem aktuellen Füllstand des eigenen Gasspeichers von mehr als 90 % (Stand Mai 2023) hat TIGAS bereits frühzeitig vorgesorgt, um auch für den nächsten Winter 2023/24 gut gerüstet zu sein. TIGAS leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit für die Tiroler Bevölkerung und Wirtschaft.

TIGAS hat schon immer die Sicherstellung der Versorgungssicherheit zur Priorität erklärt und sich so auch 2022 als sicherer und zuverlässiger Partner bewährt, der auch in Krisenzeiten ihre Kundinnen und Kunden an 365 Tagen im Jahr mit Wärme versorgt.

Versorgungssicherheit dank gut ausgebautem Netz

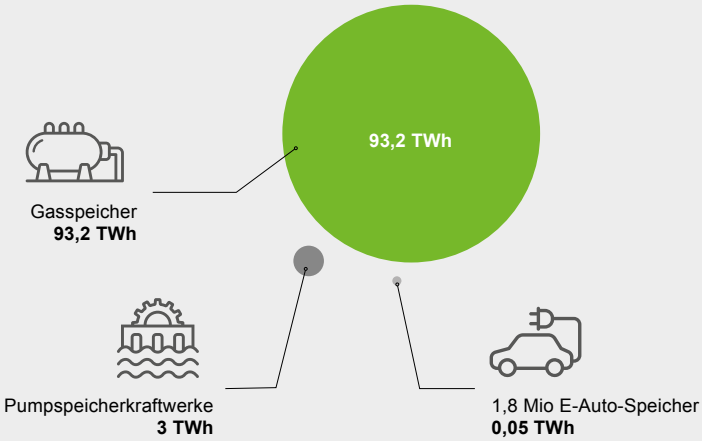
Das in Tirol gut verzweigte Gasnetz der TIGAS mit einer Länge von 3.960 km ist über eine Leitung in Kiefersfelden mit dem deutschen Gasnetz verbunden und in das europäische Gasverbundsystem eingebettet. TIGAS beschafft somit Erdgas im deutschlandweiten Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH (THE / Marktgebietsmanager für Deutschland) und liefert es von dort zu den Verbrauchern. TIGAS versorgt rund 120.000 Haushalte, Gewerbe- und Industriekunden in 173 Gemeinden Tirols zuverlässig mit Wärme.

Auf Grund bilateraler Abkommen kann Tirol über das deutsche Gasnetz neben den deutschen auch auf die österreichischen Gasspeicher zugreifen. Mit einer

Speicherkapazität in Österreich im Vergleich

Gasspeicher, Pumpspeicherkraftwerke, E-Auto-Speicher

Die Kapazität der österreichischen Gasspeicher entspricht in etwa dem Gasverbrauch eines Jahres in Österreich.



Quelle: ÖVGW, April 2022

Gesamtspeicherkapazität von ca. 93 TWh, was einem jährlichen Gasverbrauch in Österreich entspricht, dienen die acht in Österreich befindlichen Gasspeicher als Rückgrat der heimischen Energieversorgung.

Das in Tirol ankommende Gas ist dank der direkten Verbindung zum deutschen Marktgebiet der THE seit September 2022 praktisch unabhängig von russischen Gaslieferungen (laut Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. – BDEW) und entspricht somit schon heute den Plänen der Europäischen Union und des österreichischen Klimaministeriums, bis zum Jahr 2027 unabhängig von russischem Gas zu sein.

Mit einem Anteil von 22 Prozent des gesamten Primärenergiebedarfs leistet Gas einen wesentlichen Beitrag zur Energieversorgung in Österreich. Ein großer Teil von ca. 40 % entfallen auf den produzierenden Bereich und rund 30 % der gesamten Gasnachfrage wurde 2021 im Umwandlungsbereich für die Strom- und Fernwärmeerzeugung eingesetzt. Der Anteil der Haushalte am Gesamtgasverbrauch liegt bei rund 22 Prozent (Quelle: Statistik Austria 2021).

Gasinfrastruktur steht auch für Grünes Gas bereit

Die Gasinfrastruktur, das Gasnetz der TIGAS sowie die Speicher, dient neben der Bereitstellung von Erdgas heute bereits der Versorgung von Kunden mit regenerativem, CO_2-neutralem Biogas aus heimischer Produktion. Sie bietet darüber hinaus auch die Möglichkeit, aus überschüssigem Ökostrom mittels Power-to-Gas-Technologie produzierten Wasserstoff zu speichern und zu transportieren. Diese Technologie ermöglicht die in den Sommermonaten erzeugte Energie als Wasserstoff bzw. synthetisches Gas in das Gasnetz einzuspeisen und verbrauchsadäquat dem Verbraucher im Winter zur Verfügung zu stellen (Sommer-Winter-Verlagerung).

Energieversorgung soll wirtschaftlich sein

Die Gasinfrastruktur leistet einen wertvollen Beitrag zum Gelingen der Energiewende, da der vollständige Ersatz von herkömmlichem Erdgas durch regeneratives Gas möglich ist. Die Gasinfrastruktur ermöglicht ohne zusätzliche

Energieverbrauch in Österreich nach Energieträgern

Öl	**34,5 %**
Gas	**22,7 %**
Kohle	**7,6 %**
Sonstige	**35,2 %**

Gaslieferung in Österreich nach Verbrauchern

Produzierender Bereich	**40,5 %**
Kraft- u. Heizwerke, Fernheizkraftwerke	**29,6 %**
Haushalte	**21,9 %**
Verkehr, Dienstleistungen, Sonstige	**8,0 %**

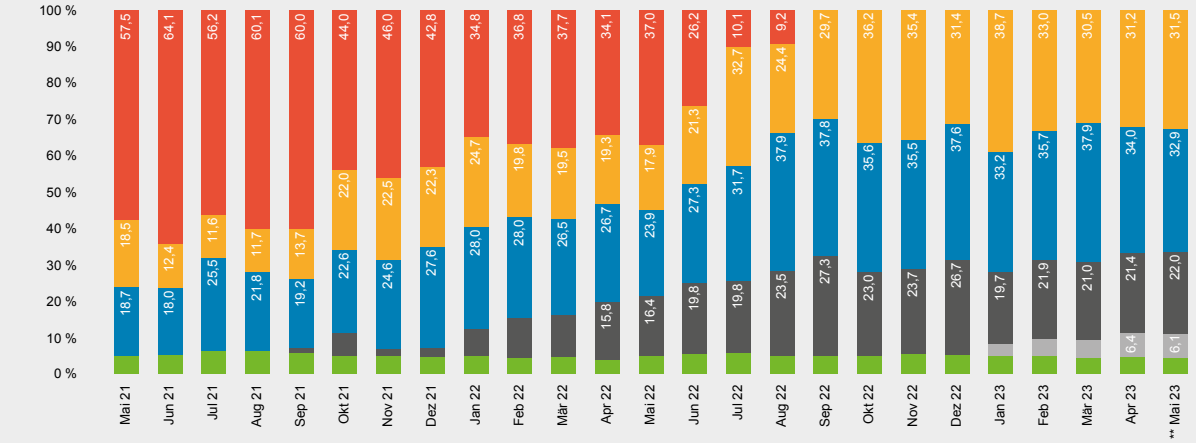
Quelle: Statistik Austria, 2021

wesentliche finanzielle Investitionen einen weiter wachsenden Anteil von erneuerbarem Gas bedarfsgerecht und im gut verzweigten Gasnetz flächendeckend zu transportieren und nutzbar zu machen.

Black out – für den Ernstfall gut vorbereitet

Die Gasnetzbetreiber sind in Österreich für unvorhergesehene Krisenfälle bestens vorbereitet. Gasleitungen sowie eingesetzte Gasanlagen und Gasgeräte können bei einem etwaigen Blackout – wenn die Stromversorgung im Lande weitestgehend ausfällt – problemlos und sicher weiterbetrieben werden. Die Gasversorgung bleibt von der Stromversorgung unabhängig weiterhin aufrecht, solange Gas an den Übergabepunkten von den Vorlieferanten zur Verfügung gestellt wird. In Tirol sollte die Zeitspanne mindestens drei Tage bei voller Abnahme betragen. Auch bei kleinen Störungen kann das im Gasnetz gespeicherte Gas weiter genutzt werden und das Kochen und Heizen mit Gas ist in diesem Zeitraum einwandfrei möglich. Dies bezieht sich auf den Betrieb von Gasgeräten und deren Nebeneinrichtungen, die keinen zusätzlichen Strom benötigen. In jenem Fall bieten gasbetriebene Stromaggregate eine sichere Alternative zur Notstromversorgung. Darüber hinaus können Gaskraftwerke bei der Wiederherstellung der Stromversorgung eine wichtige Rolle spielen. Gas trägt somit in vielen Einsatzbereichen zur sicheren Bewältigung von etwaigen Krisen bei.

Herkunft des Erdgases für den deutschen Markt (THE) und somit für Tirol



Quelle: ENTSOG, FNB, BDEW, Juni 2023

Fernwärme – Grüne Wärme für Tirol

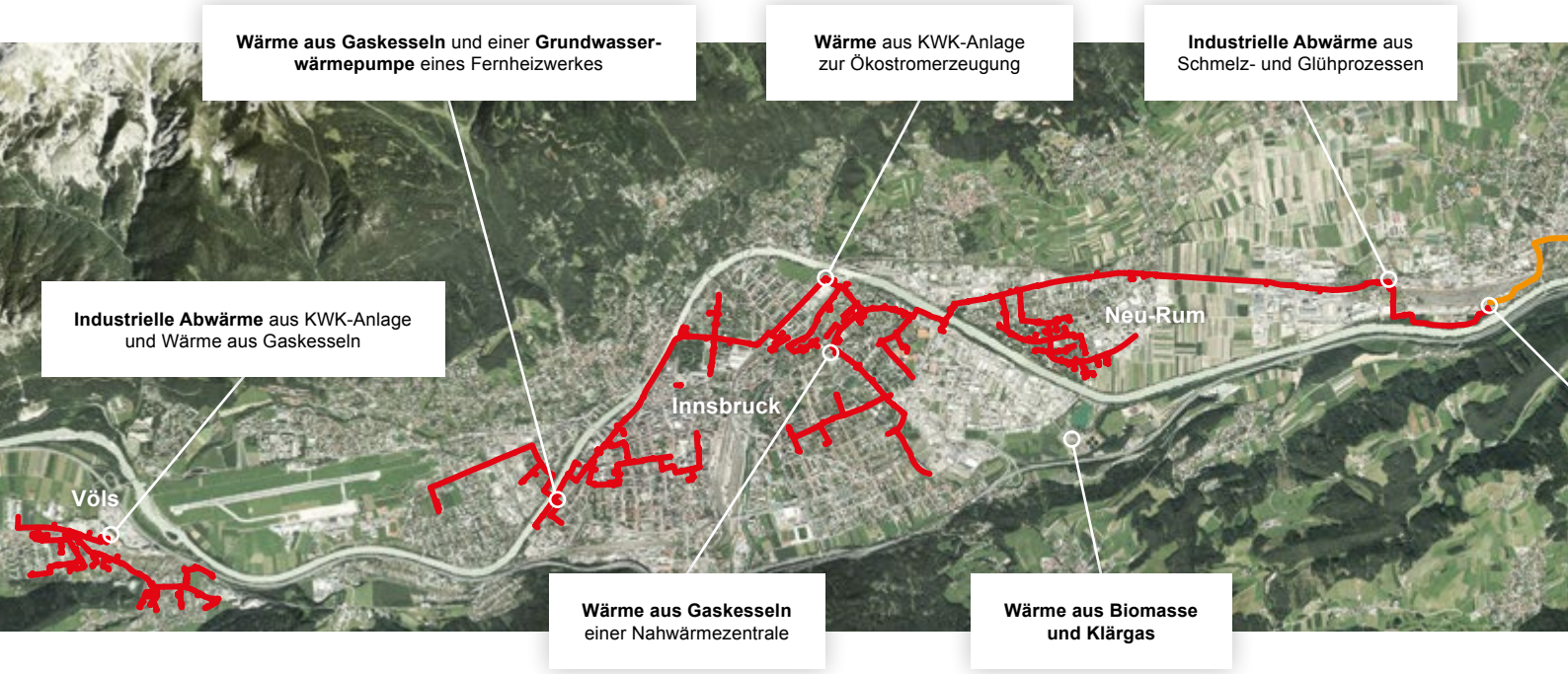
Um die Abhängigkeit von den Energieimporten zu reduzieren und die eigenen zur Verfügung stehenden Energieressourcen bestmöglich zu nutzen, hat TIGAS bereits vor mehr als zehn Jahren gemeinsam mit industriellen und kommunalen Partnern langfristige Energiekooperationen abgeschlossen und ein Fernwärmesystem im zentralen Tiroler Siedlungs- und Wirtschaftsraum zwischen Wattens und Innsbruck errichtet. Durch die nicht zuletzt auch nochmals stark angekurbelte Diskussion zur Dekarbonisierung der Energieversorgung hat TIGAS ihr Engagement im Geschäftsbereich Fernwärme weiter intensiviert und leistet damit einen wertvollen und unverzichtbaren Beitrag zur Erreichung der Klimaziele in Tirol.

Mit der Fernwärmetransportschiene Innsbruck – Wattens garantiert TIGAS gemeinsam mit den am Projekt beteiligten Partnern ein Höchstmaß an Versorgungssicherheit für die Bevölkerung und die Wirtschaft.

Ausbau der Fernwärmeversorgung in Tirol

So hat TIGAS auch im Jahr 2022 das Fernwärmenetz im Stadtgebiet Innsbruck, insbesondere in den Stadtteilen Höttinger Au, Wilten und Pradl, sowie in den Gemeinden Neu-Rum, Volders und Völs erweitert und neue Kunden dazugewonnen. In den Folgejahren soll über die Ortsteile Lohbachsiedlung und Kranebitten eine Verbindung zwischen dem Innsbrucker und Völser Fernwärmenetz hergestellt und das Völser Netz in das Fernwärmeverbundsystem eingegliedert werden.

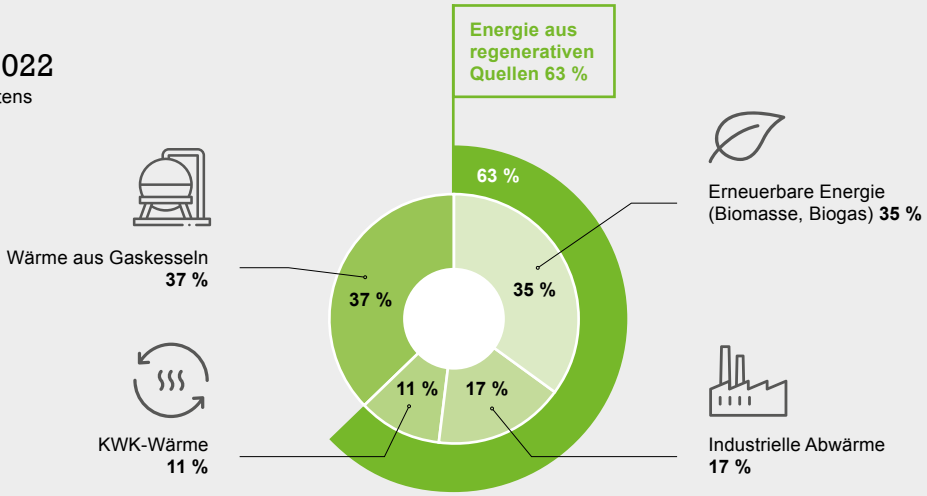
Darüber hinaus hat TIGAS zur seit langem bestehenden Energiekooperation mit der Tirol Kliniken GmbH eine Wärmepumpe am Areal des Fernheizwerks am Innrain



Energiemix Fernwärme 2022

Fernwärmetransportschiene Innsbruck – Wattens

Mit einem Anteil von 63 % Energie aus regenerativen Quellen erfüllt TIGAS heute bereits die Dekarbonisierungspläne und -ziele der EU.



Quelle: Gutachten Fa. TMC-Technisches Consulting GmbH, Mai 2023

errichtet und in Betrieb genommen. Seither wird die durch die Nutzung von Abwärme aus dem Klinikbetrieb erzeugte Wärme in die Fernwärmetransportschiene eingespeist und die erzeugte Kälte als Nebenprodukt für die Versorgung der angrenzenden Gebäude genutzt.

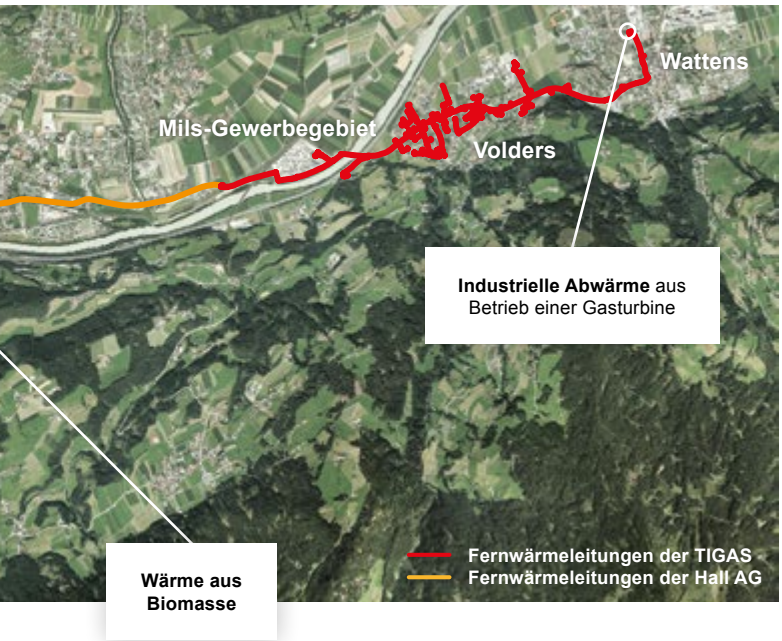
Parallel dazu wurde am Sillzwickl-Werksgelände in der Matthias-Schmid-Straße in Innsbruck eine Ausfall- und Spitzenlastkesselanlage für Fernwärme realisiert, die im zweiten Halbjahr 2023 ihren Betrieb aufnehmen wird. Diese autarke Anlage besteht aus zwei Spitzen- und Ausfallkesseln mit einer Gesamtleistung von je 9,5 MWh. Sie kann sowohl mit gasförmigen (u. a. auch Wasserstoff) als auch mit flüssigen Brennstoffen betrieben werden und verfügt zusätzlich über eine Notstromversorgung.

TIGAS wird auch zukünftig ihre Fernwärmenetze im Tiroler Zentralraum als Beitrag zum Gelingen der Energiestrategie 2050 des Landes Tirol weiter ausbauen und verdichten. Durch Investitionen in das Fernwärmenetz und in Projekte sowie durch den Ausbau weiterer Kooperationen soll auch in Zukunft die Fernwärmeversorgung der TIGAS sichergestellt sein.

Zahlen, Daten, Fakten 2022

Fernwärmenetze der TIGAS* ..... 52 km
Fernwärmeabsatz ..... 142.442 MWh
Fernwärme-Kunden 300

*Gesamtlänge Stand 31.12.2022



Biogas – Nutzung heimischer Ressourcen

Für das Erreichen der Klimaschutz- und Treibhausreduktionsziele ist der zunehmende Einsatz von erneuerbaren Energien sowie der sparsame und effiziente Umgang mit den Energieressourcen erforderlich. TIGAS ist seit jeher bestrebt, gängige Energielösungen durch effizientere Technologien und umweltfreundlichere Energieträger zu ersetzen. TIGAS unternimmt alle Anstrengungen, Erdgas nach und nach im Gasnetz durch regeneratives heimisches Biogas sowie Wasserstoff bzw. synthetisches Gas zu substituieren.

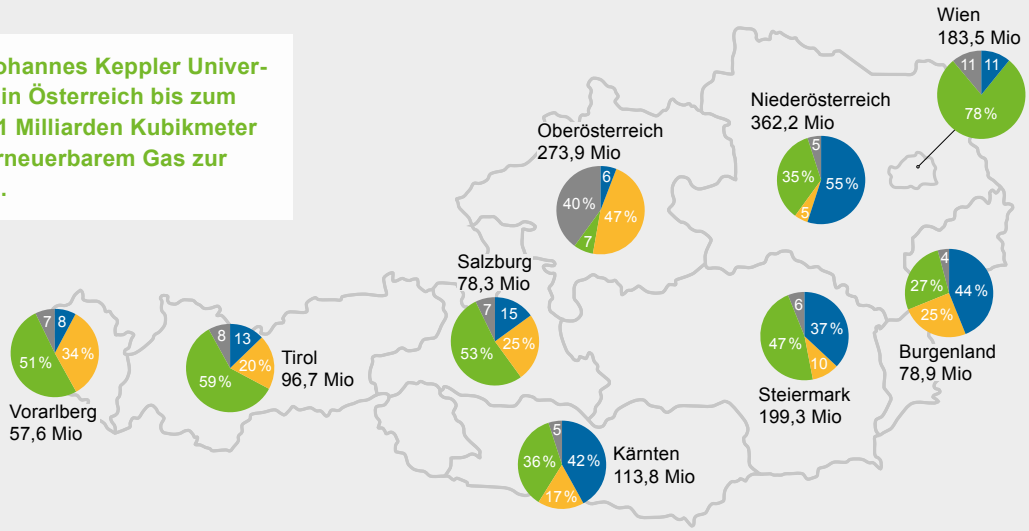
Klimaneutrales Biogas aus dem Gasnetz

TIGAS hat sich zur Produktion von klimaneutralem Biogas im Jahr 2007 bereits in einem ersten Schritt an der Bioenergie Schlitters GmbH beteiligt. 2012 hat TIGAS eine Biogasaufreinigungsanlage (BARA) am dortigen Areal und 2016 eine weitere Anlage zur Aufbereitung von Klärrohgas auf Erdgasqualität bei der Kläranlage des Abwasserbands Achental-Inntal-Zillertal in Strass in Betrieb genommen. Im Jahr 2021 wurde eine Biogasaufreinigungsanlage am Areal des Abfallbeseitigungsverbands Westtirol im Gemeindegebiet Roppen errichtet, die sich nunmehr in der Inbetriebnahme Phase befindet. Das aus biogenen Wertstoffen gewonnene Biogas wird in der BARA auf Erdgasqualität aufbereitet, bevor es in das Gasnetz eingespeist und dort zu den Verbrauchern für z. B. Heizzwecke transportiert wird. Ein weiterer Teil des im Zillertal gewonnenen Biogases gelangt über eine Direktleitung zur Biogastankstelle in Schlitters an der B169 für besonders umweltfreundliche Gasautofahrer zur Betankung ihrer Fahrzeuge.

Biomethan-Ertragspotenzial aus Reststoffen

Kumulatives Biomethanpotenzial 2030, basierend auf Reststoffen, in Nm³

Laut Studie der Johannes Keppler Universität Linz können in Österreich bis zum Jahr 2050 rund 2,1 Milliarden Kubikmeter (ca. 21 TWh) an erneuerbarem Gas zur Verfügung stehen.

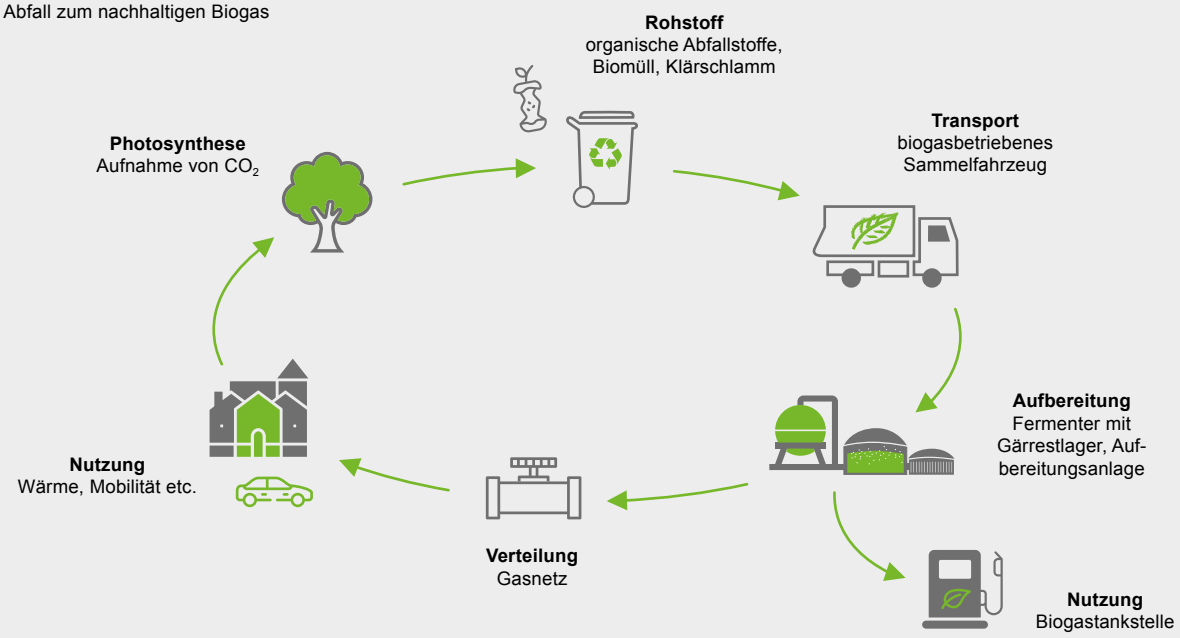


- Landwirtschaftliche Reststoffe
- Reststoffe Lebensmittelindustrie
- Biogene Abfälle
- Klärschlamm

Quelle: Energieinstitut JKU Linz

Der innovative Kreislauf

Vom Abfall zum nachhaltigen Biogas



In Tirol wird bereits ca. **15 % des vorhandenen Biogaspotenzials** in verschiedenen Anwendungen genutzt, wobei aktuell nur ein geringer Teil flexibel im Gasnetz eingesetzt wird.

Das aus biogenen Wertstoffen gewonnene Biogas wird **aufbereitet in das Gasnetz der TIGAS eingespeist;** ein Teil gelangt zur **Biogastankstelle in Schlitters.**

Die Transformation des Energiesystems **weg von fossilen hin zu erneuerbaren Energien** ist eine zentrale Säule des Klimaschutzes.

Mit der in den Anlagen in Schlitters, Strass und Roppen produzierten maximalen Biogasmenge von bis zu 18 GWh im Jahr können umgerechnet rund 32 Millionen Kilometer mit CNG-Fahrzeugen CO_2-neutral zurückgelegt oder rund 2.000 Haushalte beheizt werden.

Österreichweit sind insgesamt rund 300 Biogasanlagen in Betrieb. Von den 15 Biogasanlagen, die in Österreich in das Gasnetz einspeisen, hat TIGAS bereits drei Anlagen errichtet und eine vierte Anlage ist aktuell in Umsetzung und TIGAS ist somit ein „First Mover“ in Sachen Biogaseinspeisung.

Grünes Gas hat Potenzial

Das Energieinstitut der Johannes Keppler Universität Linz (JKU) hat in einer Studie die technisch möglichen Potenziale erhoben, die für die Produktion von erneuerbaren Gasen (Grünes Gas) in Österreich zur Verfügung stehen und kamen bis 2050 auf eine Menge von rund 2,1 Milliarden Kubikmeter. In Tirol kann bis dorthin eine Menge von ca. 96,7 Millionen Kubikmeter Grünes Gas aus biogenen Reststoffen und Klärschlamm gewonnen werden. Als Grüne Gase werden neben dem heute bereits in das Gasnetz eingespeisten, aus biogenen Wertstoffen hergestellten Biogas auch das in Elektrolyse-Anlagen aus erneuerbarem Strom erzeugte synthetische Gas und erneuerbarer Wasserstoff bezeichnet. TIGAS unterstützt durch die Produktion und Bereitstellung von regenerativem, heimischem Biogas die klimapolitischen Ziele der Tiroler Energiestrategie 2050.

Versorgungsnetz – tragende Säule der Energiewende

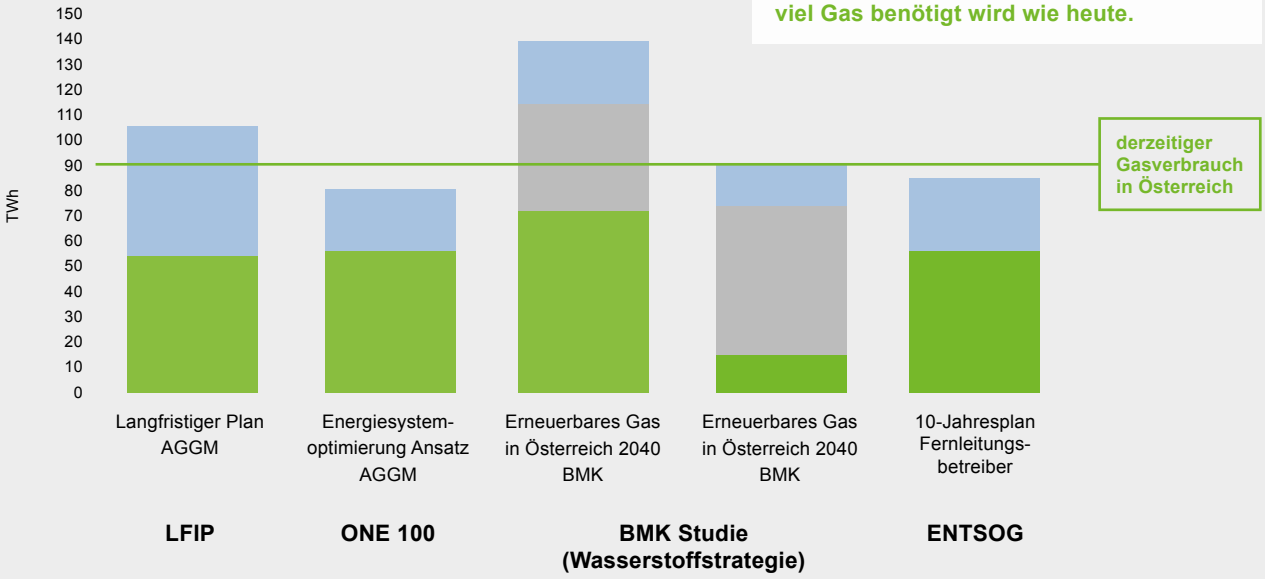
Für eine nachhaltige Versorgung mit Energie aus regenerativen Quellen ist die Speicherung, der Transport und die Verteilung von „grüner“ Energie essenziell. Eine wesentliche Herausforderung beim Umbau der Energiesysteme hin zu mehr erneuerbaren Energien wird darin liegen, dass der insbesondere im Winter erhöhte Energiebedarf zu dem Zeitpunkt verfügbar ist, wann er tatsächlich gebraucht wird.

Innovative Energielösung dank Sektorkopplung

Die Gasinfrastruktur, das Gasnetz in Verbindung mit den Gasspeichern, bietet innovative, realisierbare Lösungen: Überschüssiger Ökostrom aus der zeitweise stark schwankenden Erzeugung aus Solar- und Windkraftanlagen kann dazu verwendet werden, mit Hilfe der Power-to-Gas-Technologie (P2G) Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff aufzuspalten. Der dabei gewonnene Wasserstoff kann

Energieaufbringung in Österreich 2040

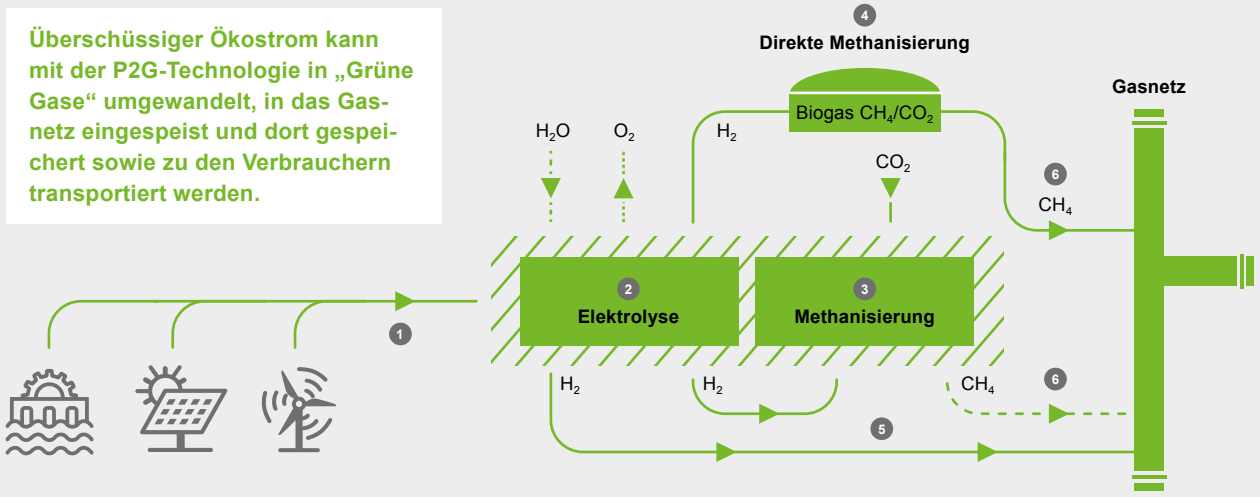
Mehrere sachlich fundierte Studien gehen davon aus, dass in Österreich 2040 gleich viel Gas benötigt wird wie heute.



Quelle: Zukunft Grünes Gas, www.gruenes-gas.at, Juni 2023

Power-to-Gas (P2G)

Überschüssiger Ökostrom kann mit der P2G-Technologie in „Grüne Gase“ umgewandelt, in das Gasnetz eingespeist und dort gespeichert sowie zu den Verbrauchern transportiert werden.



1. Ungenutzter, erneuerbarer Strom
2. Umwandlung von Wasserstoff (H_2) und Sauerstoff (O) durch Elektrolyse
3. Kohlendioxid (CO_2) aus verschiedenen Quellen (Luft, Abgase)
4. Umwandlung von Wasserstoff (H_2) und Kohlendioxid (CO_2) in Biomethan (CH_4)
5. Einspeisung von Wasserstoff (H_2) ins Gasnetz oder andere Anwendungen
6. Einspeisung ins Gasnetz

Quelle: VSG/ASIG 02/2019

Sektorkopplung ermöglicht die Bereitstellung von **regenerativer Energie in der gewünschten Form zum beabsichtigen Zeitpunkt.**

Sektorkopplung ermöglicht es, **ohne wesentliche Investitionen erneuerbares Gas zu transportieren und nutzbar zu machen.**

Sektorkopplung in Verbindung mit der vorhandenen Gasinfrastruktur leistet **einen wertvollen Beitrag zum Gelingen der Energiewende.**

anschließend entweder direkt in das Gasnetz eingespeist oder zuvor in einem weiteren Verfahrensschritt mit Kohlendioxid (CO_2) in einem Reaktor zu synthetischem Gas, das dieselben Eigenschaften hat wie Erdgas, umgewandelt werden. Durch die Umwandlung des ansonsten nicht genutzten Ökostroms in Gas wird durch das hocheffiziente, in Tirol weit verzweigte Gasnetz der TIGAS als Transportsystem und Speichermedium für erneuerbare Energie ermöglicht. Diese regenerative Energie kann über das Gasnetz den Kundinnen und Kunden bedarfsgerecht und zu jeder Jahreszeit zur Verfügung gestellt werden.

Die als Sektorkopplung bezeichnete intelligente Verschränkung der Strom-, Gas- und Wärmeinfrastrukturen ermöglicht eine effiziente und kostengünstige Bereitstellung regenerativer Energie in der gewünschten Form sowie zum beabsichtigen Zeitpunkt. Sie trägt dazu bei, die Auslastung der Verteilnetzinfrastrukturen zu optimieren und dadurch die Investitionen in den weiteren Ausbau gering zu halten. Das gesamte Energiesystem ist dadurch stabiler, flexibler und kostengünstiger.

Die vorhandene Gasinfrastruktur leistet somit einen wertvollen Beitrag zum Gelingen der Energiewende und ermöglicht einen weiter wachsenden Anteil von erneuerbarem Gas bedarfsgerecht und flächendeckend zu transportieren und nutzbar zu machen.

TIGAS ist heute bereits Projektpartner für die Errichtung einer Sektorkopplungsanlage mit einem Wasserstoffzentrum in Kufstein, wo alle wesentlichen leistungsgebundenen Energieformen miteinander verknüpft werden.

Nachwort des Vorsitzenden des Gesellschafterausschusses

Mag. Dr. Erich Entstrasser
Vorstandsvorsitzender des Gesellschafterausschusses
der TIGAS-Erdgas Tirol GmbH

„Die jahrzehntelang als selbstverständlich erachtete Versorgungssicherheit mit Energie für Europa musste nach dem Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine binnen weniger Wochen neu definiert werden.“

Die Sicherstellung der Gas- und Wärmeversorgung Tirols mit der Anbindung an das deutsche Gasnetz stand im Fokus der Bemühungen der TIGAS und des TIWAG-Konzerns. Zur weiteren Erhöhung der Versorgungssicherheit hat TIWAG bereits im Frühjahr 2022 eine eigene Gasspeicherscheibe in Österreich kontrahiert, die Einspeicherung von 500 GWh an Erdgas erfolgte für die Tiroler KundInnen noch vor Beginn der Heizperiode 2022/23. In Verbindung mit den Bemühungen der Regierungen in Deutschland und Österreich wurde damit die größtmögliche Versorgungssicherheit vor dem herannahenden Winter sichergestellt.

Bemerkenswert ist auch die im deutschen und somit auch im Tiroler Gasnetz bereits seit September 2022 praktisch vollständig erreichte Substitution russischer Gaslieferungen, welche im vorherigen Winter noch für ein Drittel der Versorgung standen. Damit ist Tirol und auch Vorarlberg mit der Anbindung an das deutsche Gasnetz deutlich besser positioniert als der Rest von Österreich.

Mein besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Führungskräften der TIGAS für ihren Einsatz für die bisher lückenlose Versorgung Tirols mit Gas und Wärme in diesen herausfordernden Zeiten.

Wirtschaftlich war das Jahr 2022 eine große Herausforderung für TIGAS. Nach der starken konjunkturellen Erholung im Winter 2021/22 und den erhöhten Energiemengen bei gestiegenen Beschaffungs-, aber fixierten Endkundenpreisen folgte nach dem Kriegsbeginn in der Ukraine eine Phase von vermindertem Angebot und infolge der Einspeicherbemühungen deutlich erhöhter Nachfrage mit Rekordpreisen auch während der Sommermonate. Das Vertriebsgeschäft der TIGAS zeigte daher auch 2022 ein negatives Ergebnis infolge der enormen Marktverwerfungen.

Für die Zukunft gilt es für den TIWAG-Konzern neben der verlässlichen Energieversorgung Tirols gemeinsam auch die notwendige Energiewende unter Nutzung der Sektorkopplung bei Gewährleistung der Versorgungssicherheit voranzutreiben und damit wichtige Impulse für Beschäftigung und Wirtschaft zu setzen.

Vorstandsvorsitzender Mag. Dr. Erich Entstrasser
Vorsitzender des Gesellschafterausschusses
der TIGAS-Erdgas Tirol GmbH

Nachwort der Geschäftsführung der TIGAS

Dipl.-Ing. (FH) Georg Tollinger, MBA
Technischer Geschäftsführer
der TIGAS-Erdgas Tirol GmbH

Mag. Martin Grubhofer
Kaufmännischer Geschäftsführer
der TIGAS-Erdgas Tirol GmbH

„Für TIGAS galt und gilt auch während dieser herausfordernden Zeit, dass jeder Tiroler Kunde einen Gasliefervertrag bekommt, um seinen Energiebedarf zu decken.“

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde die pandemiebedingte Krise nahtlos von der Energiekrise infolge der russischen Kriegshandlungen abgelöst. Trotz massiver Preisverwerfungen konnte TIGAS bereits im Sommer 2022 für alle Tarifkunden, die über 100.000 Haushalte und kleinere Gewerbebetriebe umfassen, eine Preisgarantie für den letzten Winter abgeben, welche um rund 60 % unter den durchschnittlichen Börsenpreisen des Jahres 2022 lag. Auch die Preiserhöhung Mitte 2023 konnte dank der vorausschauenden Beschaffung und des zusätzlichen TIGAS-Bonus deutlich unter den Preisniveaus der letzten 12 Monate gehalten werden.

Im Spätsommer erfolgte die Einstellung der russischen Gaslieferungen an den deutschen und somit Tiroler Markt und viele nicht von TIGAS belieferte Kunden in Tirol wurden mit signifikanten Preiserhöhungen oder sogar Kündigungen konfrontiert. TIGAS bot diesen Tirolerinnen und Tirolern auch in Krisenzeiten stets einen Gasliefervertrag zu Marktpreisen an und beinahe 2.000 neue Kunden wechselten zur TIGAS. Dieser Kundengruppe konnten wir nun vorzeitig eine Preisreduktion um ca. 55 % anbieten, und freuen uns, diese weiterhin verlässlich versorgen zu dürfen.

Im Hinblick auf die Energiewende verstärkte TIGAS im Jahr 2022 neben der Fertigstellung von versorgungstechnisch wichtigen Ringschlüssen im Gasnetz und bereits im Bau befindlicher Kundenanschlüsse verstärkt im Gewerbebereich vor allem den Ausbau des Fernwärmenetzes und Wärmequellen im Tiroler Zentralraum. Die Veräußerung der Beteiligung an der Südtiroler SELGAS GmbH im Herbst 2022 ist Ausfluss der noch stärker auf Nordtirol ausgerichteten Versorgungsstrategie der TIGAS.

In diesem außerordentlich herausfordernden Jahr gilt unser großer Dank dem vorbildlichen Einsatz und Engagement unserer kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit dieser Basis sieht sich TIGAS für die kommenden Herausforderungen bestens gerüstet.

Dipl.-Ing. (FH) Georg Tollinger, MBA / Mag. Martin Grubhofer
Die Geschäftsführung

Gesellschafter, Organe, Kennzahlen

Gesellschafter

	Anteile der Gesellschafter am Stammkapital zum 31.12.2022	
TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG	56.686.900,00	86,00 %
Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft	9.228.100,00	14,00 %
SUMME	65.915.000,00	100,00 %

Gesellschafterausschuss

Vorstandsvorsitzender Mag. Dr. Erich Entstrasser – Vorsitzender ..... TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG
Vorstandsdirektor Dipl.-Ing. Johann Herdina (bis 31.12.2022) ..... TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG
Vorstandsdirektor Dipl.-Ing. Alexander Speckle (ab 01.01.2023) ..... TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG
Vorstandsdirektor Dipl.-Ing. Thomas Gasser, MBA ..... TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG
Mag. Hermann Meysel ..... TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG
Vorstandsvorsitzender Dipl.-Ing. Helmuth Müller ..... Innsbrucker Kommunalbetriebe AG

Geschäftsführung

Mag. Martin Grubhofer ..... kaufmännischer Geschäftsführer
Dipl.-Ing. (FH) Georg Tollinger, MBA ..... technischer Geschäftsführer

Beteiligungen an folgenden Unternehmen*

Südtirolgas AG	SELGAS GmbH (bis 22.10.2022)	Bayerngas GmbH	Bioenergie Schlitters GmbH	AGGM Austrian Gas Grid Management AG
49,0 %	81,6 %	10,0 %	48,8 %	2,0 %

*Anteile der TIGAS am Nennkapital der Gesellschaften in Prozent

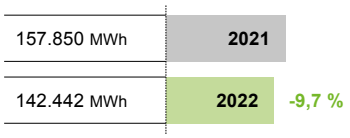
Jahresvergleich 2021–2022

Gasabsatz (Handel)

Gasabsatz (Handel Tirol)

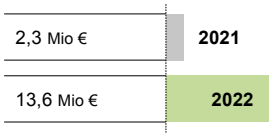
Gasabsatz (Netz)

Fernwärmeabsatz



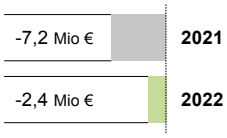
Betriebsergebnis (EBIT)

Ergebnis vor Steuern (EvS)

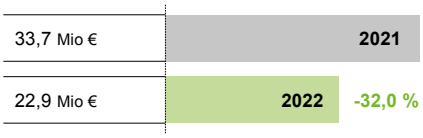


Betriebsergebnis Netz (reguliert)

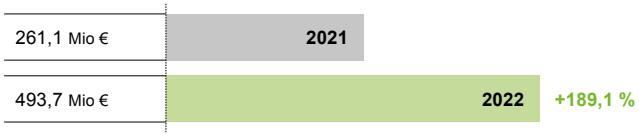
Betriebsergebnis Wettbewerbsgeschäft



Investitionen Sachanlagen



Umsatzerlöse [1]



[1] exkl. Erdgasabgabe

Versorgung in Tirol

Von der TIGAS-Erdgas Tirol GmbH mit Gas versorgte Gemeinden

Absam
Aldrans
Ampass
Angath
Angerberg
Arzl im Pitztal
Aschau
Aurach bei Kitzbühel
Axams
Bad Häring
Baumkirchen
Birgitz
Breitenbach am Inn
Brixen im Thale
Brixlegg
Bruck am Ziller
Buch in Tirol
Ebbs
Eben
Ellmau
Erl
Erpfendorf
Faggen
Fendels
Fieberbrunn
Finkenberg
Fiss
Flaurling
Fließ
Fritzens
Fügen
Fulpmes
Galtür
Going am Wilden Kaiser
Götzens
Gries am Brenner
Grins
Grinzens
Haiming
Hainzenberg
Hall in Tirol
Hart im Zillertal
Hatting
Hippach
Hochfilzen
Hopfgarten im Brixental
Imst
Imsterberg
Innsbruck
Innsbruck-Igls
Inzing
Ischgl
Itter
Jenbach
Jochberg
Kaltenbach
Kappl
Karres
Karrösten
Kematen in Tirol
Kirchberg in Tirol
Kirchbichl
Kirchdorf in Tirol
Kitzbühel
Kolsass
Kolsassberg
Kössen
Kramsach
Kufstein
Kundl
Ladis
Landeck
Längenfeld
Langkampfen
Lans
Leutasch
Mariastein
Mathon
Matrei am Brenner
Mayrhofen
Mieders
Mieming
Mils
Mils bei Imst
Mötz
Mühlbachl
Münster
Mutters
Nassereith
Natters
Navis
Neustift im Stubaital
Niederndorf bei Kufstein
Niederndorferberg
Oberhofen im Inntal
Oberndorf in Tirol
Oberperfuss
Obsteig
Oetz
Ötztal Bahnhof
Patsch
Pettnau
Pfaffenhofen
Pfons
Pians
Pill
Polling in Tirol
Prutz
Radfeld
Ramsau im Zillertal
Ranggen
Rattenberg
Reith bei Kitzbühel
Reith bei Seefeld
Reith im Alpbachtal
Rettenschöss
Ried im Oberinntal
Ried im Zillertal
Rietz
Rohrberg
Roppen
Rum
Sautens
Scheffau am Wilden Kaiser
Schlitters
Schmirn
Schönberg im Stubaital
Schönwies
Schwaz
Schwendau
Schwendt
Schwoich
See
Seefeld in Tirol
Serfaus
Silz
Sistrans
Sölden
Söll
St. Johann in Tirol
Stams
Stans
Stanz
Steinach am Brenner
Strass im Zillertal
Stumm
Tarrenz
Telfes im Stubai
Telfs
Terfens
Thaur
Tobadill
Trins
Tux
Uderns
Umhausen
Unterperfuss
Vals
Volders
Völs
Vomp
Waidring
Walchsee
Wattens
Weer
Westendorf
Wiesing
Wildermieming
Wörgl
Zams
Zell am Ziller
Zellberg
Zirl

Von der Elektrizitätswerke Reutte AG mit Gas versorgte Gemeinden

Biberwier
Bichlbach
Breitenwang
Ehenbichl
Ehrwald
Heiterwang
Höfen
Lechaschau
Musau
Pflach
Reutte
Vils
Wängle
Weissenbach

Gas- und Biogastankstellennetz

Brixlegg	Mils bei Imst	Schlitters (Biogas)	Wiesing
Innsbruck (3x)	Niederndorf	St. Johann	Wörgl
Kematen	Oberndorf	Stumm	Zams
Matrei a. Brenner	Ötztal-Bahnhof	Telfs	
Mieders	Prutz	Vils	
Mils	Reutte	Vomp	

Fernwärme im Tiroler Zentralraum

TIGAS-Erdgas Tirol GmbH ..... Völs, Rum, Mils, Volders, Wattens, Innsbruck (gemeinsam mit Innsbrucker Kommunalbetriebe AG)
HALLAG Kommunal GmbH (Partner) ..... Hall in Tirol

Weitere Fernwärmenetze der TIWAG-Gruppe

Bioenergie Kufstein GmbH ..... Kufstein
TIWAG-Next Energy Solutions GmbH ..... Längenfeld (Heizwerk Längenfeld), Lienz (Stadtwärme Lienz)

Impressum
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: TIGAS-Erdgas Tirol GmbH, Salurner Straße 15, 6020 Innsbruck, Telefon +43 (0)512-581084-0, Fax +43 (0)512-581084-25050, www.tigas.at / Design und Konzeption: Citygrafic, Adamgasse 7, 6020 Innsbruck, www.citygrafic.at / Abbildungen: Martin Vandory (S. 1, 4, 5, 6–7), droneproject.at (S. 15), fizkes – stock.adobe.com (S. 1, 12), skif – stock.adobe.com (S. 1, 4, 14) TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG / Martin Vandory (S. 1, 2–3, 5, 18), alle übrigen: TIGAS-Erdgas Tirol GmbH, Icons: Citygrafic/flaticon / Druck: Alpina Druck GmbH, Haller Straße 121, 6022 Innsbruck, www.alpinadruck.com / Druck- bzw. Satzfehler, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C089437
www.fsc.org

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/13973-2307-1002

TIGAS-
Erdgas Tirol GmbH
Salurner Straße 15
6020 Innsbruck
www.tigas.at

Ein Unternehmen der
TIWAG-Gruppe